

Mein Ecuador: Gemeinsame Sprache mit der Natur

Fotograf: Juan David Alemán (Ecuador)
Kuratiert von Szenographin María Basantes (Ecuador)



Der Fotograf

Juan David Alemán ist Naturfotograf und Umweltingenieur mit einer tiefen Verbindung zu seiner Heimat Ecuador. Bereits seit seiner Kindheit fühlt er sich von der Natur angezogen und hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die einzigartigen Ökosysteme seines Landes zu schützen. Juan besteigt aktive Vulkane mit Gletschern, erkundet nachts den Amazonas oder taucht mit Haien auf den Galapagos Inseln. Ecuador ist ein Ort der Gegensätze, eine Wildnis, die ihresgleichen sucht, und diese Wildnis ist für Juan ein Ort des Friedens, der ihn lehrt, eine bessere, empathischere Person zu werden. Sein größter Lehrer ist die Natur, die ihm zeigt, wie er sich ständig weiterentwickeln kann und Teil eines größeren Ganzen ist. Besonders am Herzen liegen ihm die Frösche des Regenwaldes, deren Schutz symbolisch für seine Mission steht. Durch sein Ingenieurstudium in Deutschland und seine tiefe, emotionale Verbindung zur Natur arbeitet er daran, innovative Lösungen zu finden, um Ecuador und Deutschland zusammenzubringen und gemeinsam die Umwelt zu schützen.



Die Ausstellung

Die Natur Ecuadors spricht, mal leise, mal laut, verändert sich stetig und Juan tritt in Dialog mit der Wildnis. Mit seiner Kamera fängt er die Emotionen ein und zeigt die Fauna und Flora des Landes. Im Gespräch zwischen Fotografen und Natur entstehen die zentralen Elemente der Ausstellung: die Biodiversität Ecuadors, die Folgen des Klimawandels und die Verbindung zur Muttererde. Dargestellt in drei Bereichen: Simplicidad (Einfachheit), Animales (Tiere) und Terreno (Gelände)

- Simplicidad - minimalistische und einfache fotografische Motive der wilden Natur
- Animales - Kommunikation zwischen Tier und Fotograf
- Terreno - Das wilde und einfache Gelände, in dem Juan seine Motive findet

Die Schönheit und Einzigartigkeit des Landes sind für Juan Impression und Aktion, denn der Schutz der ecuadorianischen Ökosysteme ist nicht nur für Ecuador selbst, sondern auch für Länder wie Deutschland bedeutsam. Ecuadors Regenwälder und Biodiversität sind essenziell für das globale Klima, da sie als „grüne Lunge“ der Erde fungieren und CO₂ speichern. Der Verlust dieser wertvollen Systeme beschleunigt den Klimawandel und das kann globale Konsequenzen nach sich ziehen. Mit der Ausstellung „Mein Ecuador: Gemeinsame Sprache mit der Natur“ lädt Juan die Besucher:innen ein, sowohl die Natur als auch die Beziehung der Menschen zu ihr zu bewahren und zu vertiefen.